Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **110 (2020)**

Heft 2-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INTERNATIONALE KIRCHLICHE ZEITSCHRIFT
NEUE FOLGE DER REVUE INTERNATIONALE DE THÉOLOGIE DER GANZEN FOLGE HUNDERTACHTUNDZWANZIGSTES JAHR HEFT 506

1889 stellten die damals bestehenden altkatholischen Kirchen verschiedener Länder ihre volle kirchliche Gemeinschaft fest. Diese nahm den Namen «Utrechter Union» an. Drei Jahre später beschloss der Internationale Altkatholikenkongress von Luzern, ein internationales wissenschaftliches theologisches Publikationsorgan zu schaffen. Drei Ziele wurden damit verfolgt: die Prinzipien und Lehren der alten katholischen Kirche bekannt und für die Gegenwart fruchtbar zu machen; die Einigung der christlichen Kirchen durch Klärung der sie noch trennenden Fragen zu fördern; ein zwischenkirchliches Forum für diese Bestrebungen zu bilden.
Bereits zu Beginn des Jahres 1893 erschien das erste Heft unter dem Namen *Revue internationale de Théologie* (RITh). 1911 wurde der Name in *Internationale Kirchliche Zeitschrift* (IKZ) geändert.
Die IKZ ist heute der erste und wichtigste Ort, wo man sich laufend und direkt über die Arbeit altkatholischer Theologie und über Ergebnisse historischer Forschung zum Altkatholizismus orientieren kann. Sie berichtet im Weiteren über die Wahrnehmung seines ökumenischen Anliegens, im Bereich theologischer Forschung wie auch zwischenkirchlicher Dialogprozesse. Dabei berücksichtigt sie besonders die östliche Orthodoxie und die anglikanische Kirchengemeinschaft, die traditionell zu den vorrangigen Partnern der Utrechter Union gehören.
Sie steht als wissenschaftliches Forum grundsätzlich Autoren und Autorinnen unterschiedlicher Herkunft, die ihrer Zielrichtung zustimmen, offen.

Inhaltsverzeichnis

ANGELA BERLIS, Editorial: Kirchenreform durch die Erneuerung des Gottesdienstes 97–98

ANGELA BERLIS, Adolf Thürling(1844–1915) – ein Leben für die Reform der Kirche durch die Erneuerung der Liturgie 99–147

JOACHIM PFÜTZNER, Adolf Thürlings' Liturgisches Gebetbuch und seine Gesänge . . 148–169

KLAUS WLOEMER, Adolf Thürlings und die Einführung der Volkssprache in den Gemeindegesang und den priesterlichen Gesang der christkatholischen Liturgie 170–194

WIETSE B. VAN DER VELDE, «Veel en verdienstelijk werk». Der Einfluss von Adolf Thürlings auf die Liturgiereform in der Altkatholischen Kirche der Niederlande 195–213

BIRGIT JEGGLE-MERZ, Liturgie als Gemeinschaftshandeln der ganzen Kirche. Zu Adolf Thürlings' Liturgikvorlesung aus römisch-katholischer Perspektive 214–233

DAVID PLÜSS, «Macht aus der Pfaffenkirche eine Volkskirche» oder: Seelsorge = Liturgie. Ein Florilegium aus Adolf Thürlings' Vorlesungsmanuskripten aus protestantischer Perspektive und in kirchentheoretischer Absicht 234–248

EWALD KESSLER, Adolf Thürlings und die Internationale Kirchliche Zeitschrift nach den Briefen im Nachlass von Eduard Herzog 249–280

Bibliographie 281–286

Adolf Thürlings (1844–1915)
Ölgemälde von Emil Keck, im Besitz der altkatholischen Gemeinde Kempten